

Kakashi x Oc

Mayumi's Leben

Von Wizu

Kapitel 3: Meine Vergangenheit!

Kapitel 3: Meine Vergangenheit!

Heute feierte ich meinen 5. Geburtstag und ich freute mich schon riesig. Ich konnte es gar nicht abwarten bis die letzte Stunde in der Schule für Genin zu Ende war. Die Ninja-Akademie war für jeden jungen talentierten Ninja eine Grundlage. Und endlich das erlösende Klingeln der Schulglocke ließ mich wie einen Frosch auf hüpfen.

„Juhuuuuuu!“ schrie ich und rannte aus der Schule wie eine Irre. Ich beeilte mich wie ich nur konnte und kam Zuhause an. Meine Eltern warteten bereits auf mich, aber sie schienen sich nicht zu freuen.

Mein Vater schaute mich streng an und meine Mutter hatte Tränen in den Augen. Ich verstand nicht was passiert war also fragte ich vorsichtig: „Mami, Papi was ist los?“ Ich schaute die beiden an doch es kam keine Antwort. Ihre Gesichter waren mit Schmerz und Trauer erfüllt. Beide schauten mich an als würden sie in diesem Moment alles verlieren, was ihnen wichtig war.

Ein fremder Mann stand plötzlich hinter ihnen. „Ist sie das?“ Meine Eltern ließen den verummten Mann durch. Seine Stimme war rau und eiskalt. Ich hatte Angst, denn der Fremde kam immer näher.

Meine Mutter weiten. Warum?

„Mayumi vergiss niemals, wir lieben dich!“, sagte sie und verschwand mit meinem Vater.

„MAMA!“, schrie ich verzweifelt.

„Sie können dir jetzt nicht mehr helfen!“, der Mann grinste und kam noch näher. Ich ging einen Schritt zurück.

„Was wollen sie von mir?“ Der Mann hielt inne und sagte: „Das weißt du nicht?“ Ich schüttelte den Kopf und wollte Antworten.

„Sagen sie es mir!“, schrie ich.

„Ist ja gut.“

Er holte tief Luft und sagte: „Du hast den Matatabi also den Einschwänzigen in dir versiegelt.“ Ich nickte, denn so viel wusste ich auch. Deswegen war ich in der Schule auch nicht wirklich beliebt.

„Wir sind ein Clan der in Kumogaure nicht wirklich beliebt ist. Damals haben sie uns vertrieben und abgeschaltet wie rüdigte Hunde!“

„Sie?“, fragte ich.

„Dein Clan, der Moriyama Clan!“

„A-Aber... das kann doch nicht sein!“, ich schüttelte den Kopf und wollte nicht glauben was ich gerade hörte.

„Es ist aber so du wirst dich daran gewöhnen müssen, und jetzt zu dir!“

Ein kalter Schauer lief mir über den Rücken als er das sagte.

„Was willst du von mir?“, ich spürte wie die Kälte mich zum Zittern brachte.

„Du wirst das alles beenden!“, er grinste mich an. Ich konnte bloß seinen Mund sehen. Er hatte eine große Narbe am rechten Mundwinkel.

„Was...?!“, ich erschreckte und dachte er wolle mich umringen.

„Was mit Blut begonnen hat wird mit Blut besiegelt!“ Er riss mich an der Hand und platzierte die seine auf meinen Bauch. Seine Fingerspitzen erglühten in blauen Flammen. Er drehte seine Hand einmal um die eigene Achse und wieder zurück. Ich hörte nur wie er sagte: „Endlich.. Vergeltung...“

Den Rest konnte ich nicht mehr hören denn plötzlich war alles Dunkel und langsam umhüllten blau schwarze Flammen meinem Körper. Ich hörte eine Stimme, konnte aber nicht verstehen, was sie sagte. Sie wurde leiser und dumpfer.

Ein Schrei!

Ich hielt mir die Ohren zu, genauso wie ich meine Augen zukniff. Als ich die Augen wieder öffnete sah ich, wie Leute vor mir wegrannten. Die Angst in ihren Augen war riesengroß. Plötzlich erschien vor meinen Augen eine blau erflamte Pfote. Der Matatabi!

„Was zum..?!“

Seine Pranken zerstörten Häuser und töteten unzählige Menschen.

Blut. Blut überall. Auf den noch stehenden Wänden, am Boden ja sogar in der Luft. Überall und ich war schuld! Ich sah wie er alle Dorfbewohner tötete und meinen Sensei. Jeder wurde von ihm Getötet.

Ja der ganze Clan wurde ausgerottet. Vom Matatabi, also von mir! Meine Gedanken drehten sich schneller und schneller. Schweiß rann mir über das Gesicht. Ich wollte dass es aufhört. Niemals hätte ich so etwas getan. Plötzlich wurde alles um mich herum dunkel und dann wurde ich ohnmächtig.

„Sie ist wach!“, sagte eine freundliche Stimme. Sofort hörte ich wie eine Tür aufging und jemand hereinkam. Es war der Hokage Minato Namikaze.

Ich öffnete die Augen und wollte mich aufsetzen doch die Schmerzen im Bauchbereich ermöglichten es nicht.

„Bleib liegen, wir tun dir nichts!“ Seine Stimme war so freundlich und warm.

„Was ist passiert?“, fragte ich.

„Das wollten eigentlich wir dich fragen.“ Ich schaute zu ihm und erinnerte mich an das Massaker.

„Was ist?“

Sofort kullerten mir die Tränen über die Wangen.

„Ich hab sie alles umgebracht!“, schluchzte ich. Der Hokage konnte mir kaum folgen und so erzählte ich ihm alles. Er war bestürzt aber glaubte an meine Unschuld.

Ich schaute zu ihm hoch und fragte: „Was mache ich denn jetzt?“

Minato überlegte kurz und sagte schließlich: „Du bleibst erstmal hier!“

Er schlug mir vor Shinobi in Konoha zu werden und ich willigte ein. So kam ich nach Konoha. Seit diesem Vorfall redete Minato nicht mehr mit mir über diese Ausrottung. Ich dachte immer er würde alles regeln, aber er tat nichts. Später erfuhr ich, dass er alles versucht hatte. Er hatte mich Kumogakure verhandelt und ihnen meine Version erzählt. Doch der Hass zerfraß die Bewohner von Kumogakure. Sie wollten nicht glauben, dass ich nicht schuld daran war. Ich hatte schließlich eine ganze Generation

auf dem Gewissen. Es war nicht nur der Moriyama Clan der darunter litt. Auch die restlichen Einwohner und Clans wurden von mir getötet. Ich habe ein ganzes Land zerstört und nun wollen sie Rache.
Doch Kumogakure wollte niemanden umbringen der sich nicht wehren kann, also warten sie bis ich kampffähig bin.